

## Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

### II. Wahlperiode

---

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 73 / II
Eingangsdatum:	15.05.2002
Weitergabedatum:	15.05.2002
Fällig am:	29.05.2002
Beantwortet am:	27.06.2002
Erledigt am:	01.07.2002

Klaus Fengler CDU  
Antragsteller/in

## Kleine Anfrage

**Betr.:** Umzug Lungenklinik Heckeshorn

1. Sieht das BA eine Möglichkeit, die Bemühungen des geschäftsführenden Vorstands der Stiftung OHH hinsichtlich eines rechtzeitigen Umzuges der Lungenklinik Heckeshorn auf das Gelände der Zentralklinik Emil von Behring und einer möglichen Zwischenfinanzierung der Krankenkassen bis zu diesem Zeitpunkt positiv zu begleiten?
2. Wie will das BA diesen Umzug sichern, nachdem in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 06.02.2002 bekannt wurde, dass die Gelder für den Neubau des Hauses X vom Senat erst für 2004 in Aussicht gestellt werden?
3. Mit welchem Ergebnis endeten die Verhandlungen des Verwaltungsdirektors mit den Krankenkassen hinsichtlich der Weiterfinanzierung des Lungenfachbereichs am Standort Heckeshorn bis 2005?
4. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Lungenklinik durch den nicht fristgerechten Umzug auf das Gelände am Gimpelsteig bei Zahlungsstopp ab 01.04.2003, und wie wollen die, ins Kuratorium der Klinik gewählten Mitglieder des BA eine etwaige Schließung der Lungenklinik verhindern?
5. Ist das BA bereit, energisch gegen den Wortbruch des Bausenators zu protestieren, der durch Nichteinstellung der Gelder für einen Neubau in den Haushalt die Verantwortung dafür trägt, daß der Beabsichtigte Umzug der Lungenklinik nicht in 2003 erfolgen kann?

Ich bitte um Beantwortung spätestens binnen 3 Wochen.

Klaus Fengler

## **Antwort des Bezirksamtes**

Zu 1 bis 5:

Vor dem Hintergrund, dass der Senat von Berlin in seinem Beschluss über die Investitionsplanung 2002 bis 2006 vom 14.05. d.J. die Freigabe der Mittel für den Neubau auf dem Gelände der Zentralklinik Emil von Behring an der Walterhöfer Straße auf die Jahre 2004 und 2005 verschoben hat und damit korrespondierend in diesem Jahr öffentliche Gelder in Höhe von 548.000 Euro als Zuschuss zu den Bauvorbereitungsmitteln dem Krankenhausträger zur Verfügung gestellt werden, wird sich das Bezirksamt an die Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz wenden und mit Nachdruck darum bitten, den Erhalt der Lungenklinik Heckeshorn zu sichern u.a. durch Unterstützung der Klinik bei ihren Verhandlungen mit den Kassenverbänden über eine Fortzahlung der zusätzlichen Betriebskosten, die durch die Verzögerung des Umzugs entstehen.

Außerdem werden die drei im Kuratorium der Stiftung Oskar-Helene-Heim vertretenen Bezirksamtsmitglieder nicht nur auf eine zügige Erstellung der Bauplanungsunterlagen dringen und die BVV von Steglitz-Zehlendorf jeweils über den neuesten Stand der Entwicklung bezüglich der Kungenklinik informieren, sondern auch die Verhandlungen über die oben angesprochene Finanzierung der erhöhten Betriebskosten für das Department Lungenklinik Heckeshorn aktiv begleiten.

Wie der Verwaltungsdirektor der Zentralklinik, Herr Luhmann, mit Schreiben vom 03.06.2002 mitgeteilt hat, ist ab er zu erwarten, dass die Krankenkassen auch weiterhin keine Bereitschaft zeigen werden, die in den nächsten Jahren anfallenden zusätzlichen Standortkosten zu übernehmen, was zur Folge hätte, dass das Krankenhaus die Schiedsstelle anrufen müßte.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Zeitpunkt der Freigabe von öffentlichen Investitionsmitteln unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltsmöglichkeiten steht. Aufgrund der besonderen Situation, die sich für die Stiftung Oskar-Helene-Heim durch den Vertrag zur Übernahme der Trägerschaft des Krankenhauses Zehlendorf zum 01.07.2000 ergeben hat, prüft die Leitung der Zentralklinik zur Zeit aber trotzdem, ob eine Klage gegen das Land Berlin wegen des Fehlens der ursprünglich für 2002/2003 zugesagten Investitionsmittel Aussicht auf Erfolg haben könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Otto  
Bezirksstadträtin